



**TikTok**

**FSM**

Freiwillige Selbstkontrolle  
Multimedia-Diensteanbieter e.V.

# TikTok – Tipps für Eltern und Erziehungsberechtigte

Ein praktischer Leitfaden zur  
Navigation digitaler Plattformen  
in Zusammenarbeit mit der FSM



# Inhaltsübersicht

Einleitung .....	4
Was bedeutet Digital Wellbeing? .....	6
Tipps für das Gespräch mit Jugendlichen .....	10
Was ist TikTok und wie kann ich es nutzen? .....	12
Wie kann ich die Nutzung von TikTok sicher und gut gestalten? .....	18
Welche Rolle spielt Vielfalt auf TikTok? .....	28
Wie gehe ich mit Online-Hass und verletzenden Kommentaren um? .....	34
Checkliste Digital Wellbeing .....	42
Häufige Fragen von Eltern .....	48
Tipps von einem Creator-Vater .....	50
Glossar .....	52
Weitere Ressourcen .....	54



Online-Plattformen nehmen einen immer wichtigeren Platz in unserem Alltag ein – sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene. Sie erlauben uns, in Kontakt miteinander zu treten, uns miteinander auszutauschen und uns kreativ auszudrücken.

**Dabei stehen wir alle vor der großen Herausforderung, wie wir unsere Zeit online bewusst und gut gestalten, um digitale Aktivitäten zu einem positiven Bestandteil unseres Lebens zu machen.**

Für Eltern gilt es darüber hinaus, dieses Thema mit ihren heranwachsenden Kindern zu besprechen und sie an eine verantwortungsvolle Mediennutzung heranzuführen. Dieser Ratgeber soll bei all diesen Fragen in Bezug auf TikTok Hilfestellung leisten und aufzeigen, welche Funktionen zur Verfügung stehen, um eine bewusste und positive Nutzung von Online-Plattformen zu gewährleisten.

#### “Was ist TikTok?”:

TikTok ist die führende Plattform für mobile Kurzvideo. Unsere Mission besteht darin, das Leben der Menschen zu bereichern und zu inspirieren, indem wir ein Zuhause für die Kreativität unserer Nutzer\*innen bieten und ihnen eine authentische, freudvolle und positive Erfahrung ermöglichen. TikTok hat weltweit Standorte, unter anderem in Los Angeles, New York, London, Paris, Berlin, Dubai, Mumbai, Singapur, Jakarta, Seoul und Tokio. Weitere Informationen unter: [www.tiktok.com](http://www.tiktok.com)



**TikTok ist die führende Plattform für mobile Kurzvideos und gehört zu den am häufigsten heruntergeladenen Apps.** Wir möchten mit unserer Plattform Menschen inspirieren und bereichern, indem sie ihrer Kreativität bei uns freien Lauf lassen können. Für ein positives Erlebnis der TikTok Creator\*innen spielt der Aspekt des **Digital Wellbeings**, also der verantwortungsvollen und sicheren Nutzung der App, eine maßgebliche Rolle. Wir stellen zahlreiche Funktionen bereit, um einerseits eine bewusste Nutzung der App und andererseits

souveräne Entscheidungen über die eigene Darstellung auf der Plattform sowie die Interaktion mit anderen Nutzer\*innen zu ermöglichen.

In diesem Leitfaden geben wir Eltern Impulse für den Dialog mit ihren Kindern, ermöglichen Einblicke in die verschiedenen Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten von TikTok, geben konkrete **Tipps und Tricks rund um das Thema Digital Wellbeing** und lassen Vertreter\*innen unserer Creator\*innen-Gemeinschaft zu Wort kommen.

# Was bedeutet Digital Wellbeing?





Wir alle verbringen zunehmend Zeit online. Auch Jugendliche beschäftigen sich bereits mehrere Stunden am Tag mit digitalen Inhalten. Wie bei allen Medien ist es wichtig, sie von Anfang an bei ihrer Mediennutzung anzuleiten und ihnen so nachhaltig zu ermöglichen, bewusst und verantwortungsvoll selbstständige Entscheidungen zu treffen. Genau darum geht es beim Thema Digital Wellbeing: Statt unüberlegt unbe-

grenzte Zeit mit verschiedensten Apps und Plattformen zu verbringen, sollten sich Eltern wie Jugendliche mit folgenden Fragen beschäftigen und einen gemeinsamen Ansatz erarbeiten, der im Alltag gelebt wird: Wie viel Zeit möchte ich mit digitalen Inhalten verbringen? Welche Art von Inhalten möchte ich konsumieren, beziehungsweise wie kann ich mich vielleicht sogar selbst kreativ im digitalen Raum verwirkli-

#### **“Wie funktioniert TikTok?”:**

Wir bauen eine weltweite Community auf, in der Menschen authentische Inhalte erstellen und teilen, die Welt um sich herum entdecken und sich mit anderen auf der ganzen Welt vernetzen können.

Wie das funktioniert? TikTok-Nutzer\*innen können auf der Plattform mobile Kurzvideos hochladen, die mit Sounds wie z.B. Sequenzen eines aktuellen Chart-Hits untermalt sind. Die Videos können dann mit verschiedenen Werkzeugen wie z.B. Filtern bearbeitet und anschließend mit anderen geteilt werden. Jedes Video läuft unter bestimmten Hashtags, die im Rahmen einer Challenge andere Nutzer\*innen zum Mit- oder Nachmachen auffordern und inspirieren.

chen? Hat das im digitalen Raum Erlebte eine Auswirkung auf mein Verhalten anderen gegenüber? Wie kann ich mich sicher auf Apps und Plattformen bewegen, wie gehe ich mit Kritik und vielleicht sogar verletzenden Kommentaren um? Gerade für den Dialog mit Jugendlichen über eine vernünftige Mediennutzung ist es für Eltern wichtig zu ver-

stehen, auf welchen Plattformen sich ihr Nachwuchs bewegt und wofür er diese nutzt. **Im Folgenden möchten wir zunächst erläutern, wie TikTok funktioniert und welche Aspekte insbesondere für das Gespräch mit jungen Menschen über ihre Mediennutzung relevant sind.**

# Tipps für das Gespräch mit Jugendlichen

## **Interessieren Sie sich und fragen Sie nach**

Finden Sie im Gespräch mit Ihrem Kind heraus, welche Apps und Plattformen im sozialen Umfeld aktuell sind und genutzt werden. Welche Apps benutzen Ihre Kinder bereits? Was macht den besonderen Reiz des jeweiligen Angebots aus?

## **Informieren Sie sich**

Laden Sie die entsprechenden Apps selbst herunter und verschaffen Sie sich eine eigene Vorstellung davon, in welchem Umfeld sich Ihr Kind bewegt und welche Inhalte dort zu finden sind. Nutzen Sie die Informations-Ressourcen, welche die Betreiber\*innen der Plattformen für Eltern anbieten und besuchen Sie Portale wie [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de), [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net) und [Elternguide.online](http://Elternguide.online) (Links unter „Weitere Ressourcen“). Dort finden Sie Angaben nicht nur zum empfohlenen Mindestalter, sondern auch medienpädagogische Einordnungen der jeweiligen Angebote.

## **Treffen Sie Vereinbarungen**

Besprechen Sie mit Ihren Kindern, welche Dienste sie nutzen dürfen und in welchem Rahmen. Dabei sollte selbstverständlich dem Alter Ihres Nachwuchses entsprechend Rechnung getragen und ihm mit zunehmender Reife mehr Freiraum eingeräumt werden. Die entsprechende Vereinbarung sollte deutlich kommuniziert, eventuell schriftlich festgehalten und auch nachverfolgt werden. Ideen für entsprechende Mediennutzungsverträge finden Sie beispielsweise unter [mediennutzungsvertrag.de](http://mediennutzungsvertrag.de) (Link unter „Weitere Ressourcen“).

## **Seien Sie ein Vorbild**

Bedenken Sie, dass Sie Ihrem Kind mit Ihrem eigenen Mediennutzungsverhalten ein direktes Vorbild sind. Werden beispielsweise handyfreie Zeiten, wie das gemeinsame Abendessen oder Familienaktivitäten vereinbart, gelten die Regeln selbstverständlich auch für Sie.



# Was ist TikTok und wie kann ich es nutzen?

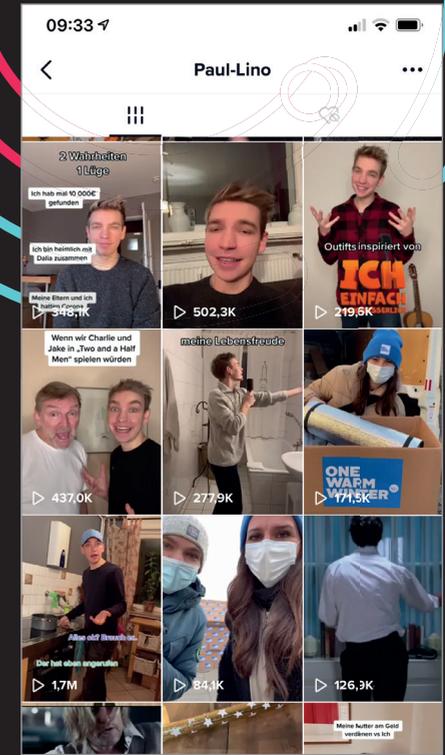
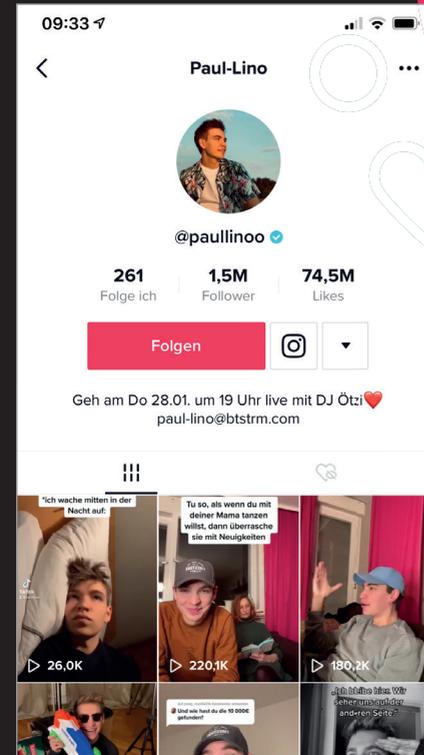




TikTok präsentiert in kurzen Videos die unterhaltsamen und anregenden Momente aus dem Leben der globalen Community der Plattform. In bis zu 60 Sekunden langen Clips können TikTok Nutzer\*innen ihre kreativen Ideen einem großen Publikum präsentieren, wobei hierfür nicht wie bei anderen Plattformen entscheidend ist, wie viele Follower\*innen man hat. Stattdessen wählt der Algorithmus der App die besten Videos aus und präsentiert sie einer größtmöglichen Zahl von Nutzer\*innen in deren Feed. **Maßgeblich dafür, welche Inhalte Nutzer\*innen in ihrem Feed sehen, sind ihre jeweiligen Vorlieben.**

Wenn Sie sich beispielsweise in der Vergangenheit besonders gerne Comedy-Clips angesehen und diese geliked haben, zeigt der Algorithmus Ihnen weitere Videos, die Ihnen gefallen könnten.

Die TikTok Community steht für viele verschiedene Inhalte wie Musik, Comedy, Sport, Tanz, Bildung oder Reisen. Auch Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind den Nutzer\*innen wichtig. Noch nie war es so einfach, eigene Ideen mit Hilfe der verschiedenen Technologien auf der Plattform zu realisieren.



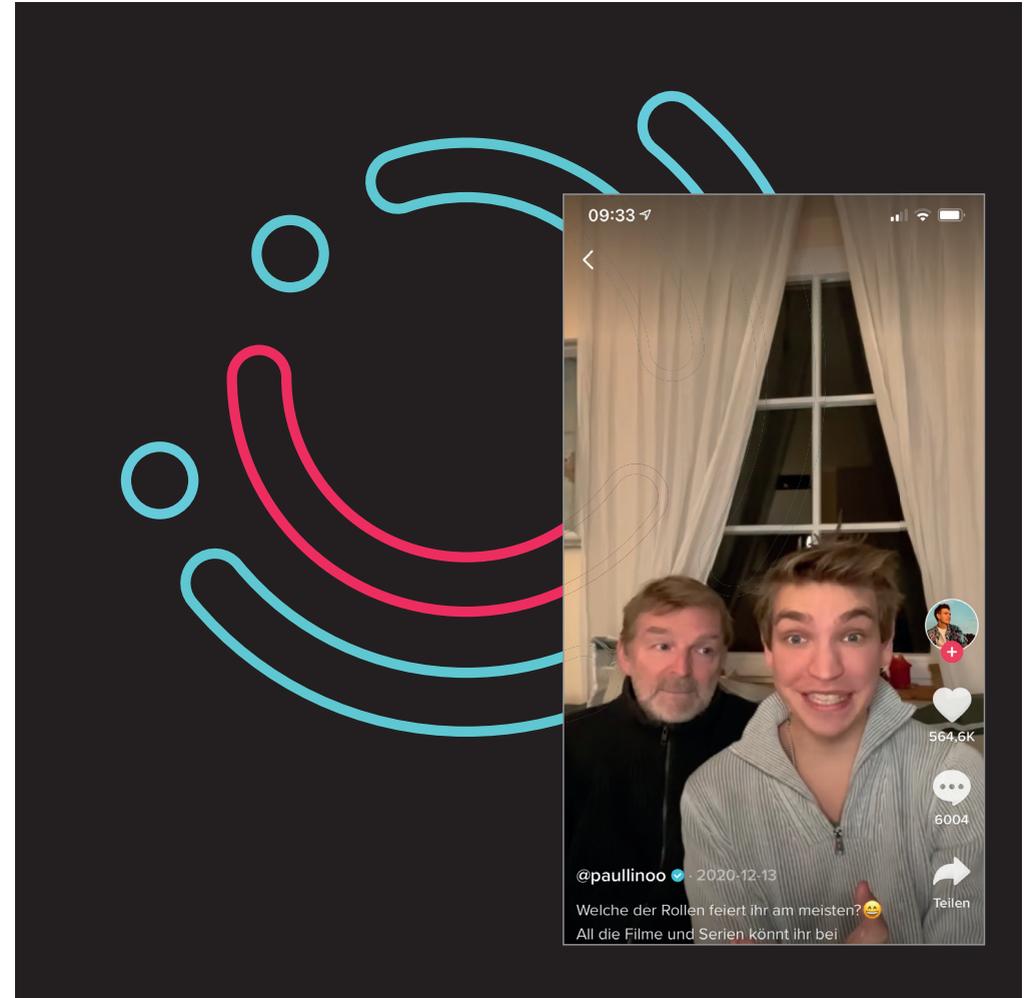


Die TikTok App bietet verschiedene Funktionen wie Musik, Filter und Bildbearbeitungs-Features, welche die eigene Idee schnell und unkompliziert umsetzbar machen – ohne Bildbearbeitung oder Schnitt auf dem Rechner, ganz einfach am eigenen Smartphone.

Für den Erfolg eines Videos ist nicht entscheidend, ob es sich um ein technisch einfaches oder kompliziertes Video handelt. Besonders erfolgreich sind die Videos, in denen Creator\*innen eine innovative Idee ansprechend umsetzen und welche das Potenzial zur Nachahmung haben. So kann es passieren, dass ein Video mit dem entsprechenden

Hashtag auf einmal auf der ganzen Welt gesehen wird und eine entsprechende Challenge Nachahmer\*innen auch auf der anderen Seite der Erde findet.

Dabei ist es weiterhin unsere oberste Priorität, auf TikTok ein sicheres Umfeld zu bieten, gleich ob Nutzer\*innen sich Inhalte ansehen oder selbst erstellen. Deshalb dulden wir keine Inhalte, die zu gefährlichen Aktionen aufrufen oder diese verherrlichen. Das ist ein Verstoß gegen unsere Community-Richtlinien (siehe Seite 50) und wir entfernen diese Art von Inhalten von unserer Plattform.





## Tipps von @Paullinoo

Paul-Lino (@paullinoo) ist Singer-Songwriter aus Berlin und entdeckte TikTok für sich als perfekte Plattform, um mit seinen Fans in direkten Kontakt zu treten. Seine Follower unterhält er vor allem mit seinen beliebten Comedy-Sketchen, in denen seine Mutter regelmäßig prominente Gastauftritte übernimmt. Neben seiner Karriere als TikTok-Creator arbeitet Paul-Lino aktuell an seinem ersten Album.

**Was bedeutet für Dich Digital Well-being?** Mir ist es persönlich wichtig, Ziele zu haben und mein Leben aktiv zu gestalten. Hierbei dienen mir das Internet und die Nutzung von Apps als Mittel zum Zweck. Ich ziehe aus TikTok beispielsweise Inspiration und die Ermutigung, selbst kreativ zu werden. Das sind für mich absolut positive Aspekte meines digitalen Lebens, die auch den analogen Teil bereichern.

**Wie gehst Du mit Kritik anderer zu Deinen Posts um?** Jeder Creator trägt Verantwortung für seinen Content

und meine Strategie ist es, positiv und aufbauend zu sein und Liebe zu geben – und das kommt in den Reaktionen größtenteils auch zurück. Ich empfehle allen, die selbst kreativ werden wollen, zu akzeptieren, dass man nie allen Menschen gefallen wird, aber dass Kritik auch nie zu ernst genommen werden sollte. Wer stets bei sich selbst bleibt, lässt sich auch von negativen Kommentaren nicht aus der Bahn werfen.

**Was empfehlst Du Eltern, die mit ihren jugendlichen Kindern über**

**das Thema Apps und digitale Plattformen sprechen möchten?** Ich glaube, dass generelle Verbote zu einer „jetzt erst recht“-Reaktion führen können. Stattdessen ist es sinnvoller, genau hinzuschauen und darüber zu sprechen, welche Erfahrungen die Jugendlichen auf den Plattformen machen. Eltern sollten auch hinterfragen, ob ihre Kinder die Angebote ausschließlich nutzen, um zu konsumieren, oder ob sie dort Inspirationen finden, um selbst kreativ zu werden.

**Wie viel Zeit am Tag verbringst Du mit Deinem Telefon?** Ehrlich gesagt passiert es mir manchmal, dass ich stundenlang nicht auf mein Handy schaue, gerade wenn ich Musik mache. Die vermeintlich nötige ständige Erreichbarkeit ist ein Fake, dem wir alle aufgegeben sind und dem sollten wir uns nicht ergeben.



**„Ehrlich gesagt passiert es mir manchmal, dass ich stundenlang nicht auf mein Handy schaue, gerade wenn ich Musik mache.“**



**Wie kann ich die Nutzung von TikTok  
sicher und gut gestalten?**

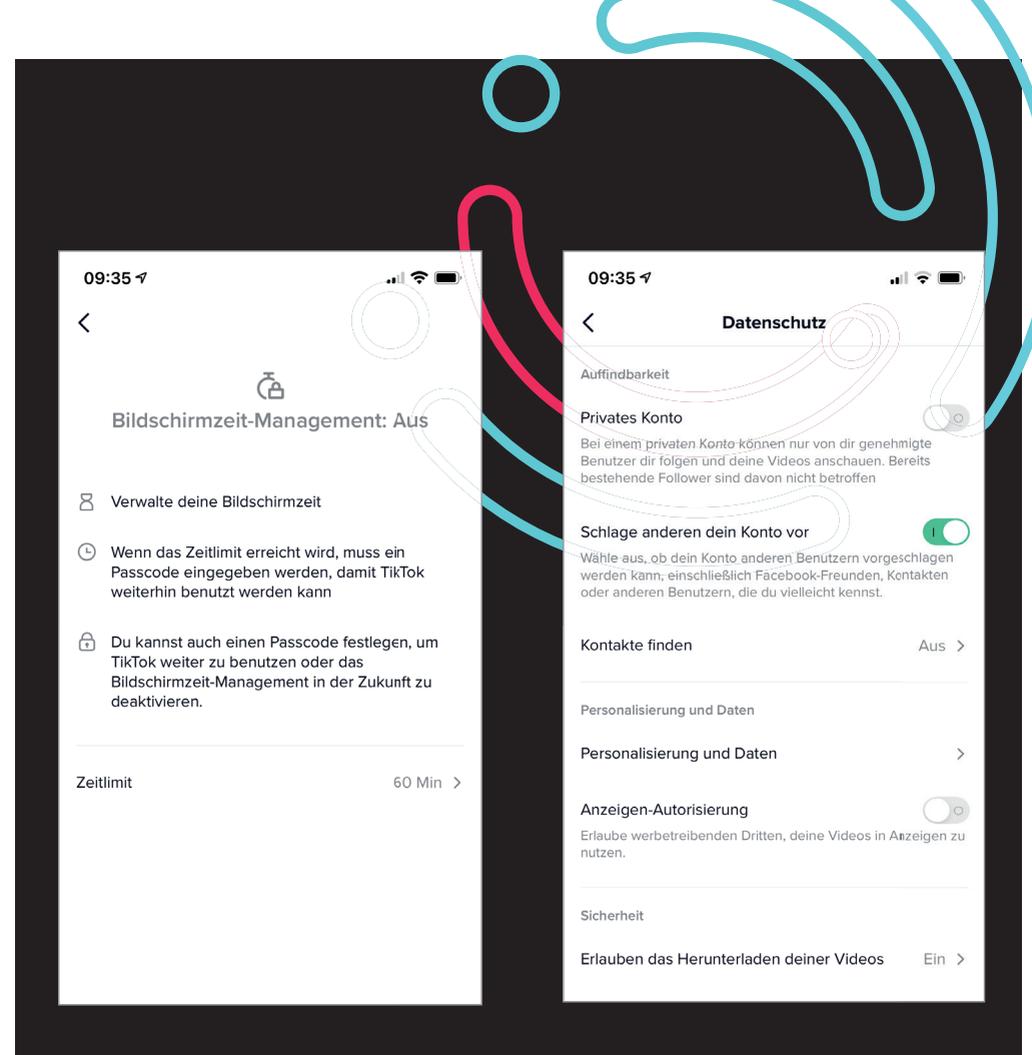


Das sichere und positive Umfeld für alle Nutzer\*innen hat für TikTok höchste Priorität. Nutzer\*innen können eine Vielzahl von persönlichen Einstellungen vornehmen, um sicherzustellen, dass ihre Inhalte nur von dem von ihnen selbst bestimmten Personenkreis gesehen werden und dass nur ausgewählte Personen mit ihnen in Kontakt treten können.

Diese Einstellungen sind besonders wichtig für jüngere Nutzer\*innen, um zu gewährleisten, dass ihre Inhalte nicht öffentlich geteilt werden.

Das Mindestalter für die Nutzung von TikTok ist 13 Jahre. Jugendliche müssen in der Lage sein, eigenverantwortlich die nötigen Entscheidungen über die Sicherheitseinstellungen ihres Profils zu treffen und auch umzusetzen.

Wenn junge Menschen beginnen digitale Medien zu nutzen, glauben wir, dass es wichtig ist, ihnen altersgerechte Datenschutzeinstellungen und Kontrollen zur Verwaltung ihrer Online-Präsenz zur Verfügung zu stellen.



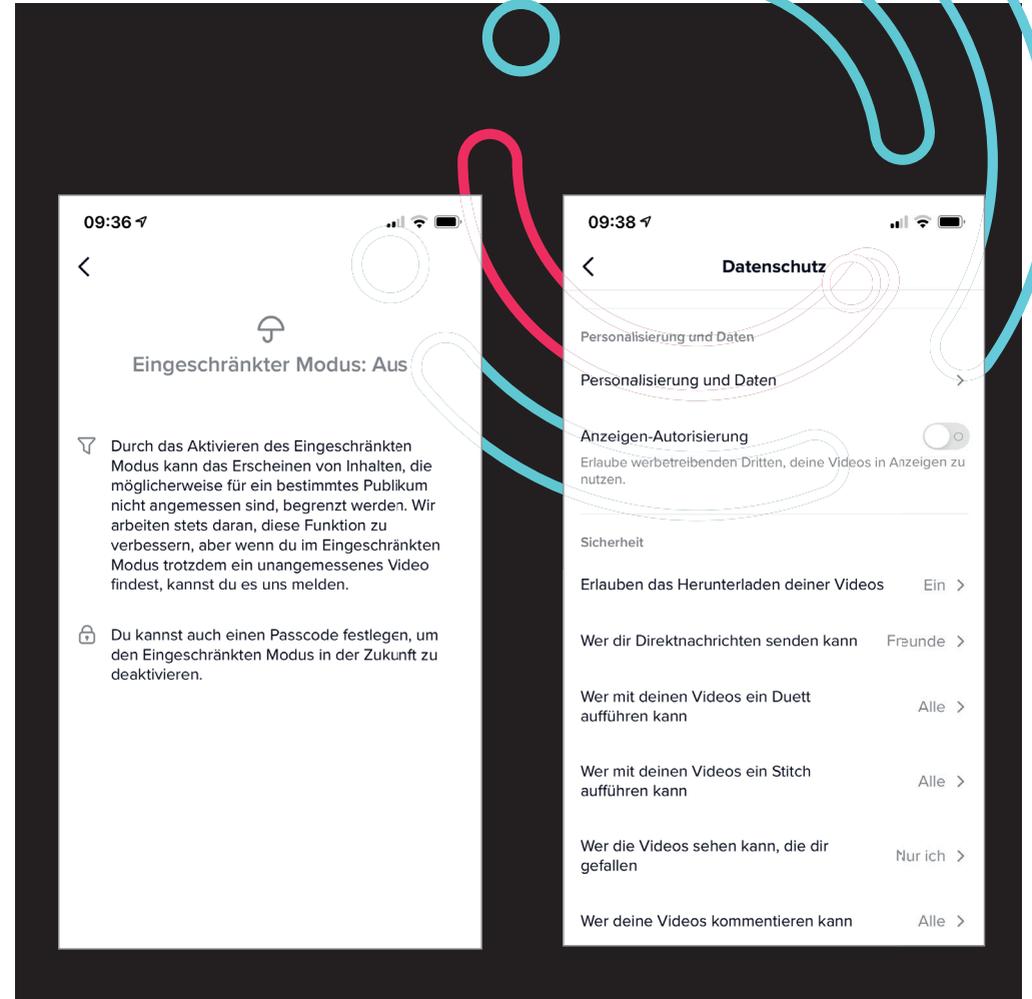
- die Standard-Privatsphäreneinstellung für alle registrierten Konten unter 16 Jahren ist privat. Mit einem privaten TikTok-Konto kann nur jemand, den der Nutzer / die Nutzerin als Follower\*in genehmigt, die veröffentlichten Videos sehen.

- Außerdem haben wir die Optionen für das Kommentieren von Videos, die von Personen unter 16 Jahren erstellt wurden, verschärft. Jüngere Nutzer\*innen können wählen, ob „Freund\*innen“ oder „niemand“ ihre Videos kommentieren können, die Einstellung „alle“ zum Kommentieren wird entfernt.

- Wir haben die Möglichkeit für andere entfernt, mit Inhalten, die von Personen unter 16 Jahren erstellt wurden, ein Duet oder Stitch aufzunehmen. Für Nutzer\*innen zwischen 16 und 17 Jahren sind die Standard-einstellungen von Duet und Stitch auf „Freund\*innen“ gesetzt.

- Videos können nur von Nutzer\*innen über 16 Jahren heruntergeladen werden. Für Nutzer\*innen im Alter von 16 bis 17 Jahren ist diese Funktion standardmäßig auf „Aus“ gesetzt, mit der Option, das Herunterladen von Videos zu erlauben, wenn der/die Nutzer\*in dies wünscht.

- Die Funktion „Schlage anderen dein Konto vor“ ist für Konten unter 16 Jahren standardmäßig auf „Aus“ gesetzt.





Darüber hinaus gilt auf TikTok ein Mindestalter von 16 Jahren für die Nutzung von Direktnachrichten. Nur Nutzer\*innen ab 16 Jahren können auf das Nachrichtenarchiv zugreifen, neue Nachrichten senden und empfangen. Mit dem Mindestalter werden die jüngeren Mitglieder der Community geschützt, da sie nicht von Unbekannten angesprochen werden können. Profile von Nutzer\*innen unter 16 Jahren sind automatisch als privat eingestellt, sodass ihre Inhalte nur von freigegebenen Personen gesehen werden können. Wird eine **Nutzungszeit für die App** vereinbart, kann diese in den **Digital Wellbeing-Einstellungen**

vermerkt werden. Außerdem steht **mit dem eingeschränkten** Modus eine Funktion zur Verfügung, mit der Inhalte ausgeblendet werden, die nicht für Nutzer\*innen unter 18 Jahren geeignet sind.

Diese Einstellungen können sowohl über das Konto der\*des Jugendlichen als auch durch den begleiteten Modus über das verknüpfte Konto eines Erziehungsberechtigten bearbeitet werden. Im begleiteten Modus wird das TikTok-Konto eines Erziehungsberechtigten mit dem des Jugendlichen verknüpft, sodass Erwachsene die Nutzungsdauer, Suchfunktion, Sichtbarkeit

von Inhalten des Kontos, Kommentarfunktion, Auffindbarkeit des Kontos, Likes des Kontos und den Versand und Empfang von Direktnachrichten einschränken können. Aus Datenschutzgründen können Eltern nicht einsehen welche Inhalte Teenager\*innen ansehen oder welche Nachrichten und Kommentare sie erhalten.

Sollten Sie auf diesem oder anderen Wegen auf rechtswidrige Inhalte stoßen, die zum Beispiel Verbreitung von Propagandamitteln von verfassungswidrigen Organisationen, Volksverhetzung oder Beleidigungen und üble Nachrede beinhalten, dann müssen diese laut NetzDG über ein vorgesehenes Formular (siehe Seite 51) gemeldet werden.





## Tipps von @Yasta

Aylin (@yasta) ist Creatorin auf TikTok mit Fokus auf Comedy & Kids. Parallel absolviert die Mutter einer Tochter ein Studium in den Bereichen Marketing/Technische BWL und Filmproduktion, arbeitet zusätzlich am Wochenende im Servicebereich und pendelt gemeinsam mit ihrer Tochter zwischen Hamburg und Mallorca. Aylin nimmt ihre Community nicht nur mit auf die spannende Reise durch ihr Leben, sondern macht diese dabei auch noch so unterhaltsam wie möglich.

**Was bedeutet für Dich Digital Well-being?** Mir ist es wichtig, dass jeder sicher sein kann, denn dafür gibt es die Einstellungen. Das ist einer der Hauptgründe, warum ich so gerne auf TikTok bin. Jede\*r Nutzer\*in hat die Möglichkeit, sein\*ihre Profil so einzustellen, dass es für sie\*ihn angenehm ist. Wenn man ein Problem hat, sich bedrängt fühlt oder einfach nur einen Tipp braucht, ist es wichtig, einen Ansprechpartner zu haben. Das bietet TikTok.

**Nutzt Du selber Sicherheitseinstellungen?** Tatsächlich nein, ich weiß

aber sehr gut, dass es sie gibt. Auf meinem Kanal gibt es wirklich nur wenige negative Kommentare, da ich hauptsächlich nur lustige Videos hochlade. Natürlich kommt da auch mal sowas wie „Du bist nicht schön“ oder „Witzig ist was anderes“, aber da gebe ich einfach contra und kommentiere etwas zurück. Das muss aber jeder selbst für sich entscheiden, wie er damit umgehen möchte.

**Wie reagierst Du auf unangebrachte Kommentare auf anderen Profilen und was löst das in Dir aus?** Wenn ich sehe, dass Menschen unangebrachte

Kommentare unter einem Video posten, macht mich das im ersten Moment schon sauer, weil ich es einfach nicht nachvollziehen kann. Dann stelle ich mir die Frage, warum sie wohl so sind. Ich bin aber auch so, dass ich die Kommentare auf anderen Profilen melde, weil ich der Meinung bin, dass es nichts auf der Plattform zu suchen hat. Das gebe ich auch meiner Community mit, wenn ich mal einen bösen Kommentar bekomme.

**Setzt Du Dir selber Grenzen für die Nutzung der App?** Ich muss mir keine Grenzen setzen. Dadurch, dass ich Mutter bin, studiere und arbeite, ist meine Zeit begrenzt. Klar, bin ich auf der App unterwegs und schaue auch anderen Content an, aber das ist schon sehr begrenzt. Die Zeit offline mit meiner Tochter ist dafür auch viel zu wichtig. Wenn ich abends mal online bin, dann nur, wenn sie schläft.





## Tipps von @papa\_basti

Papa Basti (41) ist Grundschullehrer und nutzt seinen Kanal, um die Community an seinem chaotisch-liebevollen Alltag mit Ehefrau und den drei Töchtern und dem Berufsleben an einer Schule teilhaben zu lassen. Seit 2019 unterhält er dabei mit lustigen Videos, in denen er verschiedenen Spickzettel-Methoden auf Umsetzbarkeit testet oder Dialoge zwischen Lehrer\*in und Schüler\*in simuliert. Damit trifft er den Nerv der Follower\*innen und zwar bei Jung und Alt.

**Wie regelst du mit deiner Familie die Absprachen um die Onlinezeit?** Bei uns ist es so, dass unsere Zwillingmädchen mit ihren 8 Jahren natürlich noch keine Social Media Plattformen nutzen. Die spielen täglich auf den Tablets oder auf der Konsole. Die Kinder haben am Tag eine sogenannte Streaming-Zeit von einer Stunde (Fernsehen inklusive), die sie in der Regel abends nutzen. Allerdings muss ich gestehen, dass wir

uns in der Corona-Krise auch nicht immer an die Stunde gehalten haben.

**Welche Sicherheitseinstellung nutzt du am meisten?** Da ich ja derjenige bin, der den TikTok-Kanal betreibt, nutze ich keine besonderen Sicherheitseinstellungen. Ich habe das Glück, dass es in bei uns kaum unangemessene Kommentare gibt. Wenn doch mal was dabei ist, lösche ich

solche Kommentare. Sehe ich mal rassistische oder homophobe Kommentare bei mir oder anderen, melde ich diese und auch die Profile. TikTok reagiert da sehr schnell und verlässlich.

**Was ist für dich Digital Wellbeing?** Für mich ist es wichtig, dass sich wirklich jeder auf TikTok wohlfühlen kann. Dafür gibt es vielfältige Funktionen und Einstellungen, wie man sein Profil gestalten kann, damit genau das eintritt. Man kann sein Profil zum Beispiel nur mit Freund\*innen teilen oder die Kommentarfunktion ausstellen. Da gibt es wirklich viele Möglichkeiten, wie man sich selbst schützen kann. TikTok ist für mich eine App, bei der Digital Wellbeing einfach groß geschrieben wird! Deswegen liebe ich diese App auch so sehr.



„TikTok ist für mich eine App, bei der Digital Wellbeing groß geschrieben wird! Deswegen liebe ich diese App auch so sehr.“



# Welche Rolle spielt Vielfalt auf TikTok?



Die TikTok-Community besteht aus Nutzer\*innen aus mehr als **150 Ländern**, die unterschiedliche kulturelle, soziale und religiöse Hintergründe haben. Alleine in Europa nutzen mehr als 100 Millionen Menschen TikTok jeden Monat. Entsprechend gestalten sie in der App mit ihren Videos ein **offenes und vielfältiges Abbild unserer Welt**. Wir fördern den **individuellen Ausdruck jedes einzelnen Menschen** auf unserer Plattform und dulden entsprechend unserer Community-Richtlinien (siehe Link in „Weitere Ressourcen“) keinerlei Diskriminierung auf TikTok.

Wir ermutigen unsere Creator\*innen, in ihren Videos **sie selbst zu sein** und möchten ihnen hierfür einen **sicheren Raum bieten**. Gerade für junge Menschen ist es wichtig, sich in **entscheidenden Phasen der Selbstfindung von verschiedenen Vorbildern inspirieren zu lassen und sich selbst ausprobieren zu dürfen**. TikTok Nutzer\*innen repräsentieren unterschiedlichste persönliche Situationen und Haltungen und bieten mit ihren Geschichten positives Identifikationspotenzial. Creator\*innen mit **LGBTQI+-Hintergrund, Body Positivity-Aktivist\*innen, Umweltschützer\*innen –**

sie alle sind mit ihren Ideen auf TikTok willkommen und eingeladen, andere zu inspirieren und zu begeistern. In Live-Streams können Nutzer\*innen mit einem Mindestalter von 16 Jahren, die mindestens 1.000 Follower\*innen und/oder Erfahrungen im Hinblick auf die Erstellung qualitativ hochwertiger Inhalte haben, mit ihrer Community interagieren. Jugendliche unter 18 Jahren benötigen darüber hinaus die Erlaubnis des\*der gesetzlichen Vertreter\*in, um die Streaming-Funktion nutzen zu können.



## Tipps von @Leobalys

Leonie (@leobalys) ist Creatorin auf TikTok und geht parallel zur Schule, spielt Fußball und trifft sich mit ihren Freund\*innen. Sie nimmt ihre Fans mit in ihre Welt voller cooler Outfits, Dance-Moves und lustigem Content. Sie verbringt zwar viel Zeit online, berichtet aber, welche Momente sie ganz ohne Handy genießt.

**Wie bist Du auf TikTok gekommen und wen möchtest Du mit Deinem Content erreichen?** Mir ist es wichtig, kreativ sein zu können und Menschen mit meinem Content zu inspirieren. Meine Fans sind sehr unterschiedlich, daher versuche ich so viele unterschiedliche Videos wie möglich zu produzieren. Hauptsächlich folgen mir Mädchen, aber es werden auch immer mehr Jungs - das freut mich wirklich sehr!

**Wie gehst Du mit negativem Feedback auf Deine Posts um?** Ich lasse mich davon nicht beeindrucken. Es gibt leider immer wieder Kommentare wie „Was hast du denn da an?“ oder „Du kannst

den Text ja gar nicht.“, wenn ich lipsync. Ich ignoriere sie meistens, aber wenn ich sehe, dass jemand etwas ganz Negatives schreibt, dann lösche ich den Kommentar und blockiere die Person, sodass sie mein Profil gar nicht mehr sehen kann. Mir ist es wichtig, positive Stimmung auf meinem Account zu haben. Über konstruktive Kritik und Feedback freue ich mich immer sehr, denn dann kann ich auch an mir selbst und meinen Inhalten arbeiten.

**Verbringst Du selbst viel Zeit online und setzt Du Dir selber Grenzen?** Ich verbringe schon viel Zeit online, aber hauptsächlich um mir Inspiration zu

holen und selbst meine Videos zu erstellen. Es ist mir unheimlich wichtig zu sehen, wie andere etwas präsentieren oder welche Trends gerade im Kommen sind. Ich selbst setze mir keine direkte zeitliche Begrenzung, aber ich bin nicht immer am Handy und genieße die Zeit offline meistens mehr als online. Ich brauche kein Handy, wenn ich mit der Familie esse oder ich mich mit meinen Freund\*innen treffe.

**Welchen Accounts folgst Du auf TikTok?** Ehrlich gesagt folge ich jedem und allem, was mir gefällt und mich inspiriert. Ich schaue sehr gerne Beauty-, Comedy-, Dance- oder Lipsync-Videos an. Das macht mir einfach Spaß! Ich folge aber auch einigen Fußball-Accounts, denn ich spiele ja selbst auch. Tier-Content ist auch toll, das ist das Einzige, bei dem ich mir keine Inspiration hole, sondern das ich wirklich nur gerne anschau.



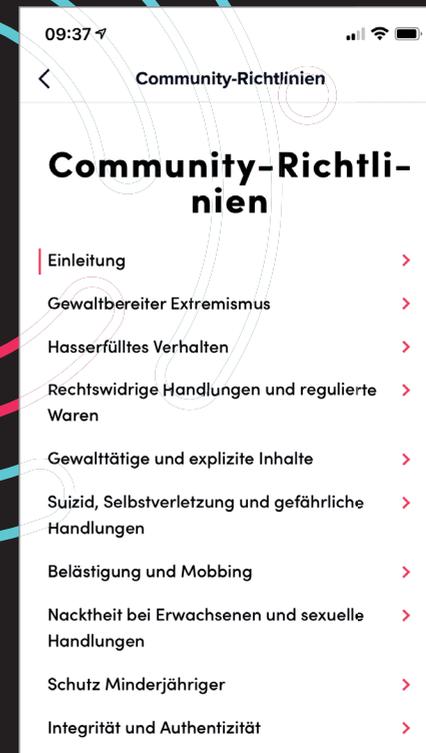
„Mir ist es wichtig, kreativ sein zu können und Menschen mit meinem Content zu inspirieren.“





Hassrede ist ein mittlerweile weit verbreitetes Phänomen, in dem sich Menschen unter Beiträgen über den Account-Inhaber\*innen oder deren Inhalte lustig machen und Hass verbreiten. Die vermeintliche Anonymität im Internet führt in einigen Fällen dazu, dass Kritik schnell, leichtfertig und in derart verletzend der Art und Weise geäußert wird, wie es sich der Kritisierende im echten Leben höchstwahrscheinlich nicht trauen würde. Es ist extrem wichtig, sich dieser Tatsache bewusst zu sein und die Bedeutung und Relevanz der verletzenden Äußerung für sich persönlich entsprechend einordnen

zu können. TikTok hat sehr strenge Community-Richtlinien zum Thema HateSpeech. Mobbing und Bedrohung sind auf der Plattform nicht erlaubt und es ist eine absolute Priorität für TikTok, eine sichere Umgebung und eine positive Erfahrung für die TikTok-Community zu gewährleisten. Bei Verstößen gegen die Community-Richtlinien haben die Nutzer\*innen jederzeit die Möglichkeit, sich im Safety Center (siehe Link in „Weitere Ressourcen“) über ihre Optionen zu informieren. Dort finden sich Anleitungen, wie verletzende oder bedrohliche Kommentare sofort gelöscht und die Nutzer\*innen blockiert werden können.





Außerdem sollten Verstöße jederzeit über die Meldefunktion direkt in der App an das TikTok-Moderationsteam gemeldet werden, welches die betreffenden Posts beziehungsweise Nutzer\*innen überprüft und die betreffenden Posts beziehungsweise die Nutzer\*innenaccounts gegebenenfalls löscht.

Darüber hinaus hat TikTok die Möglichkeit, Verstöße nach NetzDG zu melden, eingeführt. Diese Funktion ist über die Melde-Funktion der TikTok-App oder auf der Website zugänglich. Damit können Nutzer\*innen Inhalte melden, die ihrer

Meinung nach gegen geltendes Recht in Deutschland verstoßen, zum Beispiel Propagandamittel von verfassungswidrigen Organisationen, Volksverhetzung oder Beleidigungen und/oder üble Nachrede.

## Meldefunktion

**Wenn Ihnen Inhalte auffallen, die unangemessen erscheinen, wie Missbrauch, Spam oder andere Inhalte, die gegen unsere Gemeinschaftsrichtlinien verstoßen, können diese direkt in der App gemeldet werden.**

### □ Wie melde ich ein Konto?

- Gehen Sie auf das Profil, welches Sie melden möchten
- Klicken Sie auf die drei Punkte am oberen rechten Bildschirmrand
- Klicken Sie nun auf „Melden“
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm

### □ Wie melde ich ein Video?

- Wählen Sie das entsprechende Video aus
- Klicken Sie auf das Pfeil-Symbol am rechten Bildschirmrand
- Klicken Sie nun auf „Melden“
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm

### □ Wie melde ich einen Kommentar?

- Klicken Sie lange auf den Kommentar, den Sie melden möchten
- Klicken Sie nun auf „Melden“
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm

### □ Wie melde ich einen Nachrichtenverlauf?

- Öffnen Sie innerhalb der TikTok-App den Nachrichtenverlauf, den Sie melden möchten
- Klicken Sie auf den Namen der Person oder der Gruppe (Betriebssystem iOS) beziehungsweise auf die dritte Schaltfläche des Menüs (Betriebssystem Android)
- Klicken Sie nun auf „Melden“
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm



## Tipps von @midovibes

Mido (@midovibes) ist Creator auf TikTok, steht für alles, was irgendwie Spaß macht und ist dabei ironisch-provokant. Inspiration für seine Sketche holt er sich in allen Lebenslagen, ob auf der Straße, auf Reisen oder im Freundeskreis. Seit Anfang 2019 ist er TikTok-Creator\*innen und begeistert seine stetig wachsende Zahl von Fans.

**Hast Du selbst schon negative Kommentare auf TikTok erhalten?** Ja, ich glaube, das liegt daran, dass ich einfach etwas provokant in meinen Clips bin. Meistens bekomme ich negative Kommentare, wenn ich zum Beispiel zwei Handymarken miteinander vergleiche und eine für besser befinde. Dann kommt schon mal was Böses, das berührt mich aber nicht, da ich ungerne negative Vibes an mich heranlasse.

Ich lasse mich wie gesagt davon nicht beeindruckt. Es gibt leider immer Menschen, die neidisch sind oder einfach nur schlechte Laune haben. Ich entferne solche Kommentare nur, wenn sie mich wirklich stören oder persönlich angreifen. Dann blockiere ich auch die Accounts. Wenn ihnen mein Content keinen Spaß bereitet, werden die entsprechenden Nutzer\*innen so nicht mehr davon belästigt.

**Wie gehst Du mit solchen Kommentaren auf Deinem Profil um?**

**Was hältst Du von dem Phänomen, dass in der Online-Welt negative**

**Kommentare schnell eskalieren?** Ich muss sagen, dass ich es nicht so ganz verstehen kann. Natürlich ist man online anonym unterwegs, aber deswegen muss ich ja keinen niedermachen. Viele Menschen, die online verletzend kommentieren, würden das im „echten Leben“ niemals so sagen. Das finde ich traurig, aber man kann sein Profil ja auch auf privat stellen, dann weiß man, wen man in seiner Community hat und wen man reinlässt. Das wäre nichts für mich, aber nur, weil es mich eben nicht stört.

**Benutzt Du eine der Sicherheitsfunktionen?** Ich habe ziemlich lange die „Kommentare sperren“-Funktion verwendet, habe aber festgestellt, dass ich sie nicht brauche. Ich empfehle sie jedem, der sich von solchen negativen Kommentaren berühren lässt. Das ist schon ein echt guter Schutz.



„Viele Menschen, die online verletzend kommentieren, würden das im „echten Leben“ niemals so sagen.“

and breathe



# Checkliste Digital Wellbeing

## Privatsphäre- und Sicherheitseinstellungen

Folgende Einstellungsmöglichkeiten in der App stehen unter dem Menüpunkt „Datenschutz“ zur Verfügung, um das Profil Ihres Kindes sicher zu gestalten:

- „Privates Konto“  
Wenn das Konto auf „privat“ gesetzt wird, können nur Follower\*innen und Freund\*innen den veröffentlichten Inhalt sehen, liken oder kommentieren.
- „Schlage anderen dein Konto vor“  
Wenn diese Funktion deaktiviert wird, wird das Profil anderen Nutzer\*innen nicht vorgeschlagen.
- „Personalisierung und Daten“  
In diesem Bereich kann eingestellt werden, welche Daten von Drittanbieter und Werbetreibenden verwendet werden dürfen.
- „Wer dir Direktnachrichten senden kann“  
Unter diesem Punkt kann festgelegt werden, wer dem/der Nutzer\*in persönliche Nachrichten senden kann: Alle Nutzer\*innen, nur Freund\*innen oder niemand.



- „Wer mit deinen Videos ein Duett aufführen kann“  
Auf TikTok besteht die Möglichkeit, dass Nutzer\*innen auf Videos antworten, was als Duett bezeichnet wird - das eigene Video erscheint dann rechts im Bildschirm, das Antwortvideo links. Auch hier kann ausgewählt werden, ob alle Nutzer\*innen ein Duett aufführen können, nur die eigenen Freund\*innen oder ob niemand diese Funktion nutzen kann.
- „Wer mit deinen Videos ein Stitch aufführen kann“  
Die Stitch-Funktion ermöglicht es Creator\*innen, Abschnitte aus den Videos anderer TikTok-Nutzer\*innen zu editieren und in das eigene Video zu integrieren. Auch hier kann ausgewählt werden, ob alle Nutzer\*innen die Stitch-Funktion nutzen können, nur die eigenen Freund\*innen oder niemand.
- „Wer auf deine Videos reagieren kann“  
Hier kann festgelegt werden, ob alle Nutzer\*innen, nur Freund\*innen oder niemand auf die eigenen Videos reagieren kann.
- „Wer die Videos sehen kann, die dir gefallen“  
Diese Einstellung entscheidet darüber, ob die eigenen Aktivitäten für alle oder nur einen selbst sichtbar sind.
- „Wer deine Videos kommentieren kann“  
Auch hier kann eingestellt werden, ob alle Nutzer\*innen, nur Freund\*innen oder niemand Kommentare zu den Inhalten hinterlassen können.
- „Kommentarfilter“  
Der individualisierbare Kommentarfilter stellt sicher, dass beleidigende Kommentare und Spam gefiltert werden und ermöglicht darüber hinaus die Definition von spezifischen Schlüsselwörtern, die aus den Kommentaren herausgefiltert werden sollen.
- „Gesperrte Konten“  
Es besteht die Möglichkeit, einzelne Nutzer\*innen, zu sperren, sodass diese keinen Zugriff mehr auf das eigene Profil und die eigenen Inhalte haben und nicht mehr in Kontakt treten können.

Unter dem Menüpunkt „Digital Wellbeing“ stehen diese weiteren Sicherheitseinstellungen zur Verfügung:

#### □ „Bildschirmzeit“

Unter diesem Punkt kann eine individuelle Nutzungszeit festgelegt werden. Zum Aktivieren der Funktion muss ein Passcode erstellt werden, welcher nach Überschreiten der festgelegten Nutzungszeit erneut eingegeben werden muss, um die App weiter zu nutzen.

#### □ „Eingeschränkter Modus“

Der eingeschränkte Modus filtert Inhalte, die möglicherweise nicht für Nutzer\*innen aller Altersgruppen geeignet ist. Das bedeutet, dass Inhalte, die möglicherweise erst für 16- oder 18-Jährige geeignet sind, nicht angezeigt werden.

**Außerdem kann in den Einstellung der „Begleitete Modus“ aktiviert werden:**

- Nach dem Download der TikTok App und dem Aktivieren des Begleiteten Modus stellen Eltern gemeinsam mit ihren Kindern die Nutzungsdauer, Suchfunktion, Sichtbarkeit von Inhalten des Kontos, Kommentarfunktion, Auffindbarkeit des Kontos, Likes des Kontos und den Versand und Empfang von Direktnachrichten ein. Aus Datenschutzgründen können Eltern nicht einsehen welche Inhalte Teenager\*innen ansehen oder welche Nachrichten und Kommentare sie erhalten.

TikTok muss sowohl auf dem Smartphone der Jugendlichen als auch dem der Eltern installiert sein. Der Begleitete Modus findet sich in den allgemeinen Profileinstellungen. Mit dem Gerät der\*s Teenagers\*in wird der QR-Code eingescannt, der in dem Konto ihrer\*s Erziehungsberechtigten in der App angezeigt wird, um die Konten zu paaren und den Begleiteten Modus zu aktivieren. Anschließend lassen sich die beschriebenen Konto-einstellungen gemeinsam anpassen.

## Konto löschen

### □ Wie kann man ein Konto löschen?

- Gehen Sie auf die eigene Profilseite
- Klicken Sie auf die drei Punkte in der oberen rechten Ecke und wählen Sie „Konto verwalten“ aus
- Klicken Sie nun auf „Konto löschen“
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm

Nachdem das Konto gelöscht wurde, kann man sich nicht mehr bei TikTok damit anmelden. Ebenfalls verliert man den Zugriff auf alle hochgeladenen Videos und es können keine Artikel zurückerhalten werden, die bereits gekauft wurden. Informationen, die nicht im Konto gespeichert sind, zum Beispiel Nachrichten, die mit einem\*r oder einem\*r einer anderen Nutzer\*in ausgetauscht wurden, sind möglicherweise weiterhin für andere Nutzer\*innen sichtbar.

**Das Löschen des Kontos kann nicht rückgängig gemacht werden.**



# Häufige Fragen von Eltern

**Darf mein Kind TikTok nutzen?** Die Nutzung von TikTok ist ab 13 Jahren erlaubt. Wir empfehlen, gerade Jugendliche bei der Nutzung von TikTok intensiv zu begleiten. Richten Sie den Account gemeinsam mit Ihrem Kind ein und achten Sie auf die richtigen Sicherheitseinstellungen. Begleiten Sie Ihr Kind bei den ersten Schritten, indem Sie sich die Videos, die Ihr Kind hochlädt, vorher ansehen. Schauen Sie sich auch die Kommentare zu den Videos an und besprechen Sie diese mit Ihrem Kind.

**Wie spreche ich mit meinem Kind am besten über die Mediennutzung?** Fragen Sie Ihr Kind, welche Medien es gerne nutzt, welche Apps und Plattformen im Freundeskreis und im sozialen Umfeld beliebt sind. Vereinbaren Sie Verhaltensregeln für die Online-Kommunikation. Außerdem Nutzungszeiten, die zu Ihrem Familienalltag passen. Zudem sollte es klare Absprachen geben, wann das Smartphone ausgeschaltet werden muss. Hilfe finden Sie unter (Link unter „Weitere Ressourcen“).

**Welche Bildschirmzeiten empfehlen Sie für welches Alter?** Expert\*innen empfehlen unterschiedliche Nutzungszeiten und Zeitmodelle für verschiedene Altersgruppen beziehungsweise je nach Alter und Entwicklungsstand. Klicksafe.de, die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, hat Empfehlungen für Eltern zu diesem Thema zusammengefasst (Link unter „Weitere Ressourcen“).

**Wie erkenne ich, ob mein Kind durch die Nutzung von Apps oder digitalen Plattformen negativ beeinflusst wird?** Beobachten Sie Ihr Kind. Kommt Ihnen etwas seltsam vor, dann sprechen Sie es gezielt auf Ihre Bedenken und Vermutungen an, sodass Sie ins Gespräch mit Ihrem Kind kommen.

**Wie soll ich das Profil meines Kindes einstellen, um seine Privatsphäre zu schützen?** Setzen Sie das Profil Ihres Kindes auf privat, sodass die Inhalte nur von freigegebenen Personen gesehen werden können. Unter dem Menüpunkt „Datenschutz“ können Sie noch weitere Privatsphäre-Einstellungen vornehmen. Geben Sie wirklich nur so wenig wie möglich und so viel wie nötig preis, zum Beispiel kann der Nutzer\*innenname ein Fantasiename sein. Auch das Profilbild muss nicht zwingend Ihr Kind, sondern kann auch Landschaften oder Gegenstände zeigen.

**Was kann ich unternehmen, wenn mein Kind unangemessene Kommentare zu seinen Inhalten oder Nachrichten erhält?** Sie können Kommentare löschen und Personen blockieren, sodass das Profil Ihres Kindes nicht mehr einsehbar ist. Zudem haben Sie jederzeit die Möglichkeit, sich im TikTok-Safety-Center (Link unter Ressourcen) über weitere Möglichkeiten und Schritte zu informieren. Dort finden sich Anleitungen, wie verletzende oder bedrohliche Kommentare sofort gelöscht und die Nutzer\*innen blockiert werden können. Außerdem können Verstöße jederzeit an das TikTok-Moderationsteam gemeldet werden, welches die betreffenden Posts beziehungsweise Nutzer\*innen überprüft und die betreffenden Posts beziehungsweise die Nutzer\*innenaccounts gegebenenfalls löscht.

**Was kann ich tun, wenn der Account meines Kindes gehacked wurde?** Wenn Sie sich noch einloggen können, ändern Sie das Passwort und kontaktieren Sie TikTok. Wenn Sie sich nicht mehr einloggen können, gehen Sie auf „Passwort vergessen“, lassen sich ein neues zuschicken und kontaktieren dann TikTok. Ist all das nicht mehr möglich, müssen Sie TikTok über die Support-Funktion auf der Webseite kontaktieren.

**Wie kann ich den Account meines Kindes löschen?** Öffnen Sie die Profilseite Ihres Kindes (unten rechts), dann klicken Sie auf die drei Punkte in der oberen rechten Ecke und wählen „Mein Konto verwalten“ aus. Klicken Sie unten auf der Seite „Konto löschen“ und folgen Sie dann den Anweisungen.



# Andreas - Tipps von einem Creator-Vater

Andreas ist der Vater von Leonie (@leobalys) und unterstützt Leonie bei ihrer TikTok-Karriere.

**Hat sich TikTok für Dich direkt erschlossen oder hat es Dir Leonie erklärt?** Ehrlich gesagt musste es mir Leonie erklären, was ich aber gar nicht schlimm finde. Manchmal gibt es eben Sachen, die man erst noch lernen muss, da können einem die eigenen Kinder wirklich helfen. Mich hat es danach total begeistert und ich sehe, wie viel Spaß Leonie in der App hat und wie viel positives Feedback sie bekommt. Meine Tochter war schon immer selbstbe-

wusst, durch TikTok wurde sie aber noch mehr darin bestärkt, ihren Weg zu gehen und das zu machen, was ihr Spaß macht - nämlich kreativ zu sein.

**Wie sehr bist Du in die Aktivitäten deiner Tochter auf TikTok involviert? Gibt es bei euch Vereinbarungen dazu?** Als Leonie anfang, Content zu produzieren, habe ich immer darauf geachtet, was sie hochlädt und habe mir wirklich jedes Video ange-

sehen. Mittlerweile vertraue ich ihr aber total und weiß, dass sie mit ihren 15 Jahren selbst in der Lage ist zu entscheiden, was sie hochladen kann und was nicht. Wichtig ist uns als Familie, dass provokante Inhalte vorher diskutiert und abgesprochen werden. Leonie eckt manchmal mit ihren Outfits an, wenn das zu viel wird, sagen wir natürlich etwas und sprechen offen darüber.

**Bist Du für Leonie in einer gewissen Art und Weise Vorbild?** Ich glaube, ja. Jedes Elternteil hat eine Vorbildfunktion für seine Kinder und sollte diese auch erfüllen können. Bei uns Zuhause ist alles recht entspannt, aber es gibt auch Regeln. Beim Essen beispielsweise wird das Handy weggelegt. Dadurch, dass das Handy von uns allen auch als Arbeitsgerät genutzt wird, verschwimmt das Familienleben oft mit der Online-Welt. Das ist aber auch okay, denn wir haben alle Spaß dabei und können unsere Zeit offline immer noch genießen.

**Welche Tipps und Tricks hast Du für Eltern?** Am wichtigsten ist, dass man anfangs ein wirklich waches Auge auf die Nutzung von Online-Plattformen der Kinder hat. Leider sind nicht alle Menschen uneingeschränkt gut und schreiben teilweise negative Dinge in Privatnachrichten oder in die Kommentare. Ich hatte und habe immer noch die Zugangsdaten zu Leonies Account und schaue da auch ab und zu mal rein. Leonie ist glücklicherweise sehr verantwortungsvoll und weiß, welche Kommentare sie löschen sollte und welche harmlos sind. Wenn wir Kommentare löschen, blockieren wir auch den\*die Nutzer\*in.

Mein anderer Tipp ist, immer offen über Themen zu sprechen und auch zu diskutieren. Wir sind auch nicht immer einer Meinung, finden aber immer eine Lösung. Gerade wenn man merkt, dass das eigene Kind gerade betrübt ist, hilft es, darüber zu sprechen. Die Kinder können einen verstehen und wir sie auch.

# Glossar

**Account & Profil** Der Account ist das persönliche Konto, mit welchem man sich bei TikTok angemeldet hat. Wichtig ist, gleich nach Erstellung eines Accounts die persönlichen Einstellungen zu Privatsphäre und Sicherheit vorzunehmen. Als Profil bezeichnet man die persönliche Seite auf TikTok, mit der man sich anderen Nutzer\*innen präsentiert. Diese kann je nach Wunsch individualisiert werden.

**Challenge** Im Rahmen einer Challenge ruft ein\*e bekannte\*r Creator\*in oder eine Marke mit einem Video die Community dazu auf, ein bestimmtes Thema selbst zu interpretieren. Eine Challenge ist meist mit einem Hashtag verbunden.

**Community** Jeden Tag kommen Nutzer\*innen auf TikTok zusammen, um Videos zu drehen, Inhalte zu teilen und sich gegenseitig zu inspirieren. Diese Community ist der Schlüssel zu unserer Plattform und jedes Video leistet einen wichtigen Beitrag dazu. Die Regeln für das gemeinsame Miteinander auf der Plattform sind in den Community-Richtlinien festgelegt.

**Creator\*in** TikTok Creator\*innen gestalten die Erfahrungen der gesamten Community, indem sie jeden Tag ihre Inhalte teilen. Somit nehmen sie eine aktivere Rolle ein als reine Nutzer\*innen. Deshalb schätzen wir sie als Produzent\*innen und nennen sie Creator\*innen. Sie produzieren individuelle Kurzvideos, in denen sie besondere Momente, Erfahrungen oder Eindrücke des Tages teilen. In Musik, Tanz, Sport oder lustigen Sketchen zeigen sie ihre Kreativität.

**Duette** Kurzvideos können auch gemeinsam in Duetten kreiert werden. Eigene Inhalte können aufgenommen und mit den Inhalten anderer zusammengeführt,

geschnitten und synchronisiert werden. Dies passiert natürlich nur mit der Erlaubnis dieser Mitglieder. Über die Privatsphäre- und Sicherheitseinstellungen haben Nutzer\*innen Kontrolle darüber, wer zusammen mit ihnen Duette aufführen darf.

**Stitch** Die Stitch-Funktion ermöglicht es Creator\*innen, Abschnitte aus den Videos anderer TikTok-Nutzer\*innen zu editieren und in das eigene Video zu integrieren. Ähnlich wie mit der Duett-Funktion lassen sich so Inhalte auf kreative Weise neu interpretieren und erweitern. Auch für die Stitch-Funktion können Nutzer\*innen in den Profileinstellungen festlegen, wer diese Funktion nutzen darf.

**Fans** Sind Follower\*innen besonders begeistert von den Inhalten eines anderen Mitglieds, können sie Fan werden und deren Profilen folgen. Auf diese Weise verpassen sie keine Aktivitäten ihrer liebsten Creator\*innen.

**„Für Dich“-Feed** Der „Für Dich“-Feed ist ein zentraler Bestandteil der TikTok Erfahrung aller Nutzer\*innen und Creator\*innen. Er basiert auf neuen Technologien und empfiehlt Videos, die für sie relevant sein könnten. Auf diese Weise können sich Nutzer\*innen von den Inhalten aller Mitglieder der TikTok Community inspirieren lassen.

**Hashtag** Ein Hashtag ist eine Kennzeichnung innerhalb der Beschreibung eines Videos. Mit einem Hashtag lässt sich gut eine Gemeinschaft bilden, welche dieselben Interessen vertreten.

**Herzen** Videos, die ihnen ausgesprochen gut gefallen, können Nutzer\*innen auch mit Herzen markieren („liken“). Aus diesen Videos wird dann eine au-



tomatische Galerie im Profil des\*der Nutzer\*in erstellt und alle favorisierten Inhalte gesammelt – es sei denn, diese Funktion ist in den Einstellungen zu ben oder mit Emojis auszudrücken. Um die Kontrolle darüber zu haben, dass diese Gespräche konstruktiv und inspirierend bleiben, können Kommentare anhand von individuellen Schlüsselwörtern gefiltert oder Kommentare insgesamt deaktiviert werden.

**Kommentare** Nutzer\*innen können nicht nur mittels Reaktionen, sondern auch mit Kommentaren auf Videos reagieren. In den Kommentaren haben sie die Möglichkeit, ihre Reaktionen in Worten zu beschreiben oder mit Emojis auszudrücken. Um die Kontrolle darüber zu haben, dass diese Gespräche konstruktiv und inspirierend bleiben, können Kommentare anhand von individuellen Schlüsselwörtern gefiltert oder Kommentare insgesamt deaktiviert werden.

**Live-Stream** Hierbei handelt es sich um eine Funktion, bei der nach einem Countdown die eigene Videoaufnahme in der App an alle Follower\*innen übertragen wird. Da die Übertragung parallel zur Aufnahme

stattfindet, kann der Live-Stream nachträglich nicht geschnitten oder bearbeitet werden. Die Funktion ist für Nutzer\*innen ab 16 Jahren und einer gewissen Follower\*innen-Anzahl verfügbar

**Reaktionen** TikTok lebt von Interaktionen. Mit der Funktion „Reaktionen“ können Nutzer\*innen einander zeigen, wie sie auf bestimmte Inhalte reagieren. Sie haben die Möglichkeit, mit einem neuen Video auf die Inhalte anderer Nutzer\*innen zu antworten und zu zeigen, ob sie beispielsweise verblüfft, bewegt, erstaunt sind oder sich unterhalten fühlen. Auch diese Funktion ist nur mit der im Vorfeld eingestellten Erlaubnis der Nutzer\*innen möglich.

**Virtuelle Geschenke** TikTok-Nutzer\*innen, die 18 Jahre und älter sind, können In-App-Münzen unter Verwendung der von Apple oder Google bereitgestellten, autorisierten Zahlungsmethoden erwerben. Die Münzen stellen einen digitalen Inhalt dar und können auf der App für die Aktivierung virtueller Geschenke eingesetzt werden. Diese virtuellen Geschenke können dann zum Beispiel als Zeichen der Wertschätzung an andere Nutzer\*innen weitergegeben werden.

# Weitere Ressourcen

## **TikTok-Nutzungsbedingungen**

<https://www.tiktok.com/legal/terms-of-use?lang=de>

## **TikTok-Datenschutzerklärung**

<https://www.tiktok.com/de/privacy-policy>

## **TikTok-Community-Richtlinien**

<https://www.tiktok.com/community-guidelines?lang=de>

## **TikTok-Safety-Center**

<https://www.tiktok.com/de/safety>

## **TikTok-Safety-Videos @tiktoktipps**

<https://www.tiktok.com/@tiktoktipps>

<https://www.klicksafe.de/apps/tiktok/>

## **Klicksafe – Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz**

<https://www.klicksafe.de/>

Klicksafe Empfehlungen zu Nutzungszeiten:

<https://www.klicksafe.de/eltern/kinder-von-10-bis-16-jahren/nutzungszeiten-und-regeln/>

## **Elternguide.online**

Medien in der Familie - Ihre Kinder bei der Nutzung von Apps, Spielen, Websites und sozialen Netzwerken begleiten

<https://www.elternguide.online/>

## **Mediennutzungsvertrag**

<https://www.mediennutzungsvertrag.de/>

## **jugendschutz.net - Kindern ein sicheres Aufwachsen mit Medien ermöglichen**

<http://www.jugendschutz.net/>

## **Deutschland sicher im Netz e. V. (DsiN)**

<https://www.sicher-im-netz.de/>

## **Elternratgeber SCHAU HIN!**

<https://www.schau-hin.info/>

## **BSI - Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik**

[https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/Home/home\\_node.html](https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/Home/home_node.html)

## **Formular Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG)**

<https://www.tiktok.com/legal/report/NetzDG?lang=de>

## **Privacy by Default Announcement:**

<https://newsroom.tiktok.com/de-de/mehr-privatsphaere-und-sicherheit-fuer-jugendliche-auf-tiktok>



